



19.
FRANZÖSISCHE
FILMTAGE
DRESDEN
18.5. - 25.5. 2016

Programmcino
Ost



SAX. Das Dresdner Stadtmagazin
Die ganze Stadt für zwei Euro & schon lange als App.

Programm kino Ost und
Institut français de Dresde
präsentieren



**19. FRANZÖSISCHE
FILMTAGE DRESDEN
18.5. - 25.5. 2016**

Les Françaises Fimtage sont depuis 19 ans un rendez-vous irremplaçable de la culture à Dresde. Nous devons cette longue et belle continuité à l'équipe du Programm kino Ost, remarquable de par son engagement, en coopération avec l'Institut français Dresden. Après nous avoir mis en appétit lors du Französischer Filmtag en novembre 2015, je me réjouis donc de les retrouver ce mois de mai 2016 pour un programme exceptionnel et bien entendu en version originale !

Comme tous les ans le Programm kino Ost fait la part belle aux films engagés, tels que DEMAIN, Césarisé cette année, ou le film CHOCOLAT avec le prestigieux Omar Sy! Enfin, l'artiste phare de cette édition est le maintes fois couronné Jacques Audiard, palme d'or 2015, auteurs de films forts, sans compromis et terriblement actuels.

Dans le monde où nous vivons, il n'a jamais été aussi important de créer et d'aider la création. Venez nombreux, nous comptons sur vous!

Je souhaite à toutes et à tous une très belle fête du cinéma français.

Jean-Christophe Tailpied
Direktor/Directeur,
INSTITUT FRANÇAIS DRESDEN

**INSTITUT
FRANÇAIS**

Die Französischen Filmtage sind seit mittlerweile 19 Jahren ein bedeutendes kulturelles Ereignis Dresden. Wir danken diesen langen und schönen Fortbestand dem Team des Programm kino Ost mit seinem unglaublichen Engagement, und wir freuen uns, in diesem Rahmen zusammenzuarbeiten. Nachdem uns der Französische Filmtag im Novem-

ber 2015 einen kleinen Vorgeschmack geliefert hat, bin ich sehr erfreut, die Filmtage nun mit einem außergewöhnlichen Programm und natürlich in Originalfassung wieder zu finden!

Im Rahmen der Dresdner Premieren zeigt das Programm kino Ost so engagierte Filme wie DEMAIN, der in diesem Jahr den César als bester Dokumentarfilm erhielt, oder den Film CHOCOLAT, der ganz auf den fantastischen Omar Sy (ZIEMLICH BESTE FREUNDE) zugeschnitten zu sein scheint. Eine besondere Hommage gilt dem Regisseur Jacques Audiard, der bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten hat, unter anderem die Palme d'or 2015 und der viele kompromisslose und erschreckend aktuelle Filme gedreht hat.

In der Welt, in der wir leben, war es noch nie so wichtig zu kreieren und künstlerisches Schaffen zu unterstützen.

Kommen Sie, wir zählen auf Sie!

Ich wünsche allen viel Vergnügen beim Entdecken des aktuellen französischen Films.

WILLKOMMEN AVANT PROPOS

ALLES NEU MACHT DER MAI – oft gesagt und etwas abgegriffen, aber in unserem Falle sehr zutreffend. Die FRANZÖSISCHEN FILMTAGE DRESDEN sind vom November in den vorsommerlichen Monat Mai umgezogen. Auch wenn es schön war, sich während der nasskalten Jahreszeit in die emotionale Wärme des französischen Kinos zu kuscheln, haben wir uns nach 18 Jahren entschlossen, unser programmatisches Lieblingskind aus dem, mit Filmstarts und Projekten überfrachteten Kinoherbst, in den Mai zu legen. Die Hoffnung, zur vorsommerlichen Kinomüdigkeit ein Angebot zu unterbreiten, dem Sie als Publikum hoffentlich nur schwer widerstehen können, ist unser Motiv. Auch wenn wir uns inhaltlich treu bleiben, bieten sich neue Perspektiven - ein oder zwei Glas Rosé nach dem Film, im Garten hinterm Kino, bei milden Temperaturen, zum Beispiel. Es ist sogar möglich, die Stimmkarten für den Publikumsliebbling noch bei Tageslicht auszufüllen! (Nur wer Stammgast beim Filmfestival in Cannes, 11.–22. Mai, ist, hat ein Terminproblem und muss sich entscheiden.)



Bei der Programmierung stellten wir fest, dass überraschend viele Titel zur Auswahl standen, weil die Verleiher von Mai bis Oktober ein wahres Füllhorn französischer Filme für die Kinos ausschütten. Die Filmtage bieten bereits jetzt die Gelegenheit herauszufinden, welche davon besonders sind.

Die Werke des frankokanadischen Regisseurs Philippe Falardeau, der mittlerweile auch in Hollywood geschätzt wird, gehören auf jeden Fall in diese Kategorie. Wir freuen uns sehr, dass er nach Dresden kommt, um seine beiden Filme MONSIEUR LAZHAR und MEIN PRAKTIKUM IN KANADA persönlich vorzustellen.

Allen jenen, denen es schwerfällt, sich zu motivieren bei 20 Grad und Sonnenschein ins Kinodunkel abzutauchen, empfehlen wir als Aperitif ab 12. Mai: NUR FLIEGEN IST SCHÖNER – wer sich vom Charme dieses Film nicht einfangen lässt, der ist sprichwörtlich im falschen Film.

Herzlich Willkommen!
Bis bald!
Ihr Programm kino Ost

Soyez les bienvenus !
A très bientôt !
Programm kino Ost

BRUNO
PODALYDÈS

SANDRINE
KIBERLAIN

AGNÈS
JAOUÏ

VIMALA
PONS

Nur Fliegen ist schöner

EINE ANTI-STRESS-KOMÖDIE

Ein Film für Frauen,
die ihre Männer
verstehen wollen

DIE NEUE KOMÖDIE VON
BRUNO PODALYDÈS



www.nurfliegenistschoener-derfilm.de [f/nurfliegenistschoener](https://www.facebook.com/nurfliegenistschoener)



Exklusiv ab 12. Mai (Bundesstart: 19. Mai) **im ProgrammkinO Ost**

DRESDNER PREMIEREN

LES PREMIÈRES DE DRESDE

Keeper KEEPER	8
Mein Praktikum in Kanada GUIBORD S'EN VA-T-EN GUERRE	9
Willkommen im Hotel Mama RETOUR CHEZ MA MÈRE	10
Mikro & Sprit MICROBE ET GASOIL	11
Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen DEMAIN	12
Saint Amour - Drei gute Jahrgänge SAINT AMOUR	13
Die fast perfekte Welt der Pauline LES CHAISES MUSICALES	14
Alles was kommt L'AVENIR	15
Monsieur Chocolat CHOCOLAT	16
Alle Katzen sind grau TOUS LES CHATS SONT GRIS	17

REGIEPORTRAIT JACQUES AUDIARD

PORTRAIT D'UN RÉALISATEUR: JACQUES AUDIARD

Der wilde Schlag meines Herzens DE BATTRE MON CŒUR S'EST ARRÊTÉ	23
Ein Prophet UN PROPHÈTE	24
Der Geschmack von Rost und Knochen DE ROUILLE ET D'OS	25
Dämonen und Wunder DHEEPAN	26
KOSMOS SCHULE	
Monsieur Lazhar MONSIEUR LAZHAR	28
Die Kinder des Monsieur Mathieu LES CHORISTES	29
Die Schüler der Madame Anne LES HÉRITIERS	30
Tableau Noir - Eine Zwergschule in den Bergen TABLEAU NOIR	31

KLEINE FILMAKADEMIE

PETITE ACADÉMIE CINÉMATOGRAPHIQUE

Unter dem Sand SOUS LE SABLE	32
KINDERFILME FILMS POUR ENFANTS	
Die Melodie des Meeres SONG OF THE SEA	34
Mikro & Sprit MICROBE ET GASOIL	35

Programmkino Ost macht Schule CINÉCOLE	18r
Programmübersicht	18-19
Service & Impressum	36



INHALT

TABLE DES MATIÈRES



Zu Gast: Regisseur Philippe Falardeau

Philippe Falardeau (geb. 1968) studierte in Ottawa kanadische Politik und Internationale Beziehungen. Nach einigen Jahren Fernseharbeit mit Kurz- und Dokumentarfilmen realisierte er 2000 sein Spielfilm-Debüt LA MOITIÉ GAUCHE DU FRIGO. 2006 folgte CONGORAMA und 2008 ICH SCHWÖR'S, ICH WAR'S NICHT! Alle drei wurden zu internationalen Publikums- und Festivalerfolgen und erhielten diverse Preise und Auszeichnungen. Sein Film MONSIEUR LAZHAR gewann 2011 in Locarno den Publikumspreis und war nominiert für den Oscar als bester fremdsprachiger Film. In THE GOOD LIE - DER PREIS DER FREIHEIT (2014) übernahm Reese Witherspoon die Hauptrolle. MEIN PRAKTIKUM IN KANADA (2015) ist nach MONSIEUR LAZHAR der zweite Film mit einer Kinoauswertung in Deutschland (über den Arsenal Filmverleih). THE BLEEDER, ein vom Leben des Schwergewichtsbboxers Chuck Wepner inspiriertes Drama, befindet sich in Postproduktion.

Im Anschluss an die Vorstellungen Gespräch mit Philippe Falardeau

FR 20.5. 19:00 Uhr
MONSIEUR LAZHAR

FR 20.5. 20:15 Uhr
MEIN PRAKTIKUM IN KANADA



DRESDNER PREMIEREN

PREMIÈRES DE DRESDE



Keeper

KEEPER

Regie: Guillaume Senez **Darsteller:** Kacey Mottet Klein, Galatea Bellugi, Catherine Salee, Sam Louwyck

Produktion: Frankreich, Belgien, Schweiz 2015 **Länge:** 95 min **FSK:** 12 **Fassung:** o.m.U.

MI 18.5. 10:00

SO 22.5. 19:00

DI 24.5. 21:15

Maxime ist 15 und träumt davon ein großer Fußballstar zu werden, doch stattdessen wird er Vater. **KEEPER** – zu deutsch Torwart – ist ein Film, der ganz leise und mit großer Kraft daherkommt – gleich von der ersten Szene an. Da verschlingen sich zwei Münder ineinander und man hört fast nichts. Ab und an ein Schmatzen, wenn sich die Lippen neu suchen und finden, ein fast unhörbares Stöhnen, das Rascheln des Efeus. Maxime und Mélanie, beide fast noch Kinder und für beide die erste große Liebe. Gemeinsam, scheu und voller Lust entdecken sie ihre Sexualität. Doch als Mélanie wenig später bemerkt, dass sie schwanger ist, überwältigt Maxime diese Nachricht so sehr, dass er fasziniert und abgestoßen gleichermaßen ist. Seine Zweifel loten jede Richtung aus: Bin ich wirklich der Vater? Funktioniert der Test aus der Apotheke auch richtig? Was soll ich jetzt mit einem Kind? Es dauert eine Weile, bis die beiden wieder zueinander

finden und gemeinsam beschließen das Kind zu bekommen. Doch so allein können zwei Teenager nicht entscheiden. Da sind auch die Eltern der beiden, die sich höchst unterschiedlich positionieren. Und genau daraus erwächst ein neues Dilemma.

Der Film des französisch-belgischen Regisseurs Guillaume Senez beobachtet, er wertet nicht. Diese Abwesenheit einer moralischen Instanz, gepaart mit dem brillanten Spiel seiner beiden Hauptdarsteller macht **KEEPER** zu einem berührenden Kinoerlebnis. Wenn in der letzten Szene, Maximes Mutter ihrem Sohn erklärt, wie man so ein Baby auf dem Arm hält, und die Augen des kleinen Kindes suchend zwischen den umstehenden Personen hin und her wandern, dann ist das der Moment, in dem noch einmal das ganze Drama dieser jungen Liebe zwischen zwei Teenagern gespiegelt wird.

Claudia Hempel



FR 20.5. 20:15
SO 22.5. 17:15
DI 24.5. 15:15

Mein Praktikum in Kanada

GUIBORD S'EN VA-T-EN GUERRE

Regie: Philippe Falardeau Darsteller: Patrick Huard, Irdens Exantus, Suzanne Clément
Produktion: Kanada 2015 Länge: 108 min FSK: 6 Fassung: O.m.U.

Souverain Pascal kommt aus Porto Prince, Haiti, und betritt ungläubig ein Dessous-Geschäft in einer kleinen Stadt im Norden Québecks. Das muss er durchqueren, um zum Büro des von ihm anvisierten Praktikumsplatzes zu kommen – als persönlicher Assistent des Abgeordneten Steve Guibord. Der bodenständige ehemalige Eishockeyprofi mit Flugangst vertritt seinen Wahlkreis im kanadischen Parlament. Mit seinem neuen Mitarbeiter, der die politischen Theorien von Rousseau bis Montesquieu zitierfähig auf dem Kasten hat, eilt er von Protesten indianischer Ureinwohner, zum Landfrauen-Dinner und von dort zur Straßensperre unzufriedener Minenarbeiter.

Plötzlich wird Guibords Stimme jedoch die entscheidende bei einer Abstimmung von nationaler Tragweite: Soll Kanada sich an einem Kriegseintritt im Nahen Osten beteiligen? Während sein Arbeitgeber leicht überfordert mit der Situation ist, läuft Assistent Pascal zu großer Form auf... Philippe Falardeau ist eine wunderbar intelligente und unterhaltsame Satire geglückt, deren Geschichte immer neue Haken schlägt und sich mit viel Verve an den Unzulänglichkeiten der Demokratie abarbeitet – Pflichtprogramm für Komödienliebhaber und Politikverdrossene.

Sven Weser

Am 20.5. zu Gast: Regisseur Philippe Falardeau

DRESDNER PREMIEREN

9



Willkommen im Hotel Mama

RETOUR CHEZ MA MÈRE

Regie: Eric Lavaine Darsteller: Alexandra Lamy, Josiane Balasko, Mathilde Seigner

Produktion: Frankreich 2016 Länge: 90 min FSK: 6 Fassung: O.m.U.

SA 21.5. 17:30

DI 24.5. 20:00

Die temperamentvolle Jacqueline genießt ihr komfortables Leben als Witwe im Ruhestand in einer beschaulichen Stadt in der Provence. Seit vielen Jahren führt die dreifache Mutter eine glückliche Liebesbeziehung mit ihrem Nachbarn Jean, die sie bisher jedoch tunlichst vor ihren Kindern geheim gehalten hat. Als ihre 40-jährige Tochter Stéphanie von heute auf morgen Job und Wohnung verliert, nimmt sie Stéphanie natürlich wieder bei sich auf. Allerdings wirbelt die Tochter nicht nur gehörig ihren sonst so ruhigen Alltag durcheinander, sondern sie macht es Jacqueline auch

noch extrem schwierig, sich weiterhin unbemerkt mit ihrem Liebhaber zu treffen. Da ist reichlich Einfallsreichtum gefragt, um den unangenehmen Fragen ihrer Tochter aus dem Weg zu gehen, aber dennoch kann sie nicht verhindern, dass ihre nächtlichen Eskapaden für wilde Spekulationen und so manch komische Verwechslung sorgen. Als Jacqueline dann endlich beschließt, Jean und ihre Kinder bei einem Abendessen miteinander bekannt zu machen, ist das Familienchaos perfekt.



SA 21.5. 19:00 O.m.U.
SO 22.5. 15:00 deutsch
MI 25.5. 10:00 O.m.U.

Mikro & Sprit

MICROBE ET GASOIL

Regie: Michel Gondry Darsteller: Audrey Tautou, Ange Dargent, Théophile Baquet, Diane Besnier
Produktion: Frankreich 2015 Länge: 104 min FSK: 6 Fassung: O.m.U./deutsch

Wenn Michel Gondry einen Jugendfilm dreht, kann man sich auf eines verlassen: Es wird originell.

Zwei Außenseiter finden zusammen: Daniel trägt den Spitznamen „Mikro“, weil er kleiner ist als seine Mitschüler. Er ist ein in sich gekehrter Tüftler und Einzelgänger, vielleicht auch, weil er zu seinem Leidwesen wegen seiner langen Haare oft für ein Mädchen gehalten wird. Dazu ist er geschlagen mit einer manisch depressiven Mutter (großartig: Audrey Tautou). Eines Tages kommt ein Neuer in die Klasse: Théo. Wegen seiner Hobbys, die fast alle mit Motoren zu tun haben, wird er von allen nur „Sprit“ genannt. Offenbar ist er ein echter Macher und schon fast ein richtiger Kerl: taff und voller Ideen. Die beiden Jungs freunden sich an, und Daniel merkt schnell, dass Sprit ebenfalls

so seine Probleme hat. Zu allem Überfluss stehen die großen Ferien vor der Tür, und damit droht den Jungs der gemeinsame Urlaub mit den Eltern. Die beiden entwickeln einen Plan, um gemeinsam abzuhauen. Aber nicht einfach so ins Blaue, denn sie brauchen schließlich sowohl eine Reisemöglichkeit als auch eine Unterkunft, alles möglichst kostengünstig: Also bauen sie sich aus Brettern und Ersatzteilen unter Zuhilfenahme eines Rasenmähermotors ein ziemlich originelles Gefährt, das aussieht wie eine fahrbare Hütte. Und damit gehen die beiden tatsächlich auf die Reise. Und das Abenteuer wartet gleich um die Ecke... Die letzten Ferien als Kind und in selbst gewählter Freiheit. Was immer auch die Zukunft bringen mag: Schöner kann es eigentlich nicht werden. So liegt dann auch eine angenehme, zarte Melancholie über diesem kurzweiligen Abenteuer.



Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen

DEMAIN

Regie: Cyril Dion, Mélanie Laurent Dokumentation

Produktion: Frankreich 2015 Länge: 118 min FSK: 6 Fassung: O.m.U.

DO 19.5. 21:30

SO 22.5. 19:45

MI 25.5. 15:15

Was, wenn es **die** Formel gäbe, die Welt zu retten? Was, wenn jeder von uns dazu beitragen könnte? Als die Schauspielerin Mélanie Laurent und der französische Aktivist Cyril Dion in der Zeitschrift „Nature“ eine Studie lesen, die den wahrscheinlichen Zusammenbruch unserer Zivilisation in den nächsten 40 Jahren voraussagt, wollen sie sich mit diesem Szenario nicht abfinden. Schnell ist ihnen jedoch klar, dass die bestehenden Ansätze nicht ausreichen, um einen breiten Teil der Bevölkerung zu inspirieren und zum Handeln zu bewegen. Also machen sich die beiden auf den Weg. Sie sprechen mit Experten und besuchen weltweit Projekte und Initiativen, die alternative ökologische, wirtschaftliche und demo-

kratische Ideen verfolgen. Was sie finden, sind Antworten auf die dringendsten Fragen unserer Zeit. Und die Gewissheit, dass es eine andere Geschichte für unsere Zukunft geben kann.

Mit dem César als Bester Dokumentarfilm ausgezeichnet, avancierte der Film in den vergangenen Monaten in Frankreich zum Publikumsliebling. Für ihr Projekt reisten Mélanie Laurent und Cyril Dion in zehn Länder. Wie bei einem Puzzle wird klar, dass erst die Summe der Lösungsansätze das Bild einer anderen Zukunft zeichnet. TOMORROW beweist, dass aus einem Traum die Realität von morgen werden kann, sobald Menschen aktiv werden.



Saint Amour - Drei gute Jahrgänge

SAINTE AMOUR

FR 20.5. 21:30
MO 23.5. 20:30

Regie: Benoît Delépine, Gustave Kervern Darsteller: Gérard Depardieu, Benoît Poelvoorde, Vincent Lacoste
Produktion: Frankreich, Belgien 2016 Länge: 101 min FSK: 16 Fassung: O.m.U.

Für Bruno ist die Landwirtschaftsausstellung in Paris der Höhepunkt des Jahres. Denn da geht er auf Probierrreise durch die Weinregionen Frankreichs. Ohne die Halle zu verlassen, trinkt er sich von einem Verkostungsstand zum nächsten. Sein Vater Jean hat scheinbar nur eines im Sinn: mit seinem Zuchtbullen einen Preis zu gewinnen. Aber Bruno hat die Nase voll vom Leben als Bauer und will aus dem Familienbetrieb aussteigen. Um den Sohn zu motivieren, beschließt Jean, eine echte Weinreise mit ihm zu machen. So beginnt ein improvisierter Trip durch die verschiedenen Anbauggebiete im Wagen des jungen Taxifahrers Mike. Dabei kosten die drei unterschiedlichen Männer nicht nur so edle Tropfen wie den

Saint Amour, sondern auch die Freuden der Liebe. Wie ein berühmter Beaujolais heißt die Komödie, die sich als lebensspralle Hommage auf guten Wein wie auf die sogenannten einfachen Leute erweist.

Der siebte gemeinsame Film des Regie-Duos Gustave Kervern und Benoît Delépine bringt zwei der ganz großen Schauspieler des französischen Kinos zum ersten Mal gemeinsam auf die Leinwand: Gérard Depardieu und Benoît Poelvoorde (DAS BRANDNEUE TESTAMENT). Der Dichter Michel Houellebecq hat einen Gastauftritt.



Die fast perfekte Welt der Pauline

LES CHAISES MUSICALES

Regie: Marie Belhomme Darsteller: Isabelle Carré, Carmen Maura, Philippe Rebbot
Produktion: Frankreich 2014 Länge: 83 min FSK: 0 Fassung: O.m.U.

DO 19.5. 20:00
SO 22.5. 12:15
MI 25.5. 11:00 Schnullerkino

Nicht jede, fast liebenswerte, Schusseliene würde man aus heiterem Himmel ins Herz schließen, wie Perrine, eine fast vierzigjährige, fast professionelle Musikerin, die fast einen Menschen um sein Leben bringt. Perrine (auf Verleiher-Deutsch: Pauline) wollte zwischen zwei Engagements nur kurz nach dem Weg fragen und jagt einem fremden Mann einen solchen Schrecken ein, dass der zu Boden und ins Koma stürzt. Die Fast-Mörderin nimmt Reißaus, betrinkt sich mit Birnenschnaps und erfährt glücklicherweise, dass der Mann noch nicht ganz tot ist. Als Halbcousine getarnt, besucht sie fortan täglich den komatösen Fabrice Lunel. Bis der wieder erwacht, an dessen Bett zu sitzen, könnte ihr womöglich ‚Jebenslänglich‘ ersparen. Und einmal beim

Wiedergutmachen, übernimmt Perrine auch gleich die Gesangsschüler von Fabrice, treibt bei ebay die Gebote für sein altes Banjo nach oben und füttert auch den Hund des Mannes. Bei der Gelegenheit stellt sie erstaunt fest, dass Fabrice einen zehnjährigen Sohn hat und dass dieser Arsène sie fast für die Geliebte seines Vaters hält... Nun ja, wer weiß, ob für die scheue Perrine je wieder so eine Gelegenheit käme, sie scheint jedenfalls die Art Mädchen zu sein, die beim Stuhltanz definitiv immer übrig bleiben. Reise nach Jerusalem, so der Originaltitel, spielt sie noch ein letztes Mal, als Fabrice Lunel aus dem Koma erwacht. Da schickt sie eine Bekannte vor, die sich ihm auch gleich als falsche Halbcousine an den Hals schmeißt. *Micha Rudolph*



SA 21.5. 20:00
DI 24.5. 17:30

Alles was kommt

L'AVENIR

Regie: Mia Hansen-Løve Darsteller: Isabelle Huppert, André Marcon, Roman Kolinka, Sarah Le Picard
Produktion: Frankreich, Deutschland 2015 Länge: 100 min FSK: 16 Fassung: O.m.U.

Als sie bemerkt, dass er einige ihrer klugen Bücher mitgenommen hat, trifft es Nathalie fast härter, als die Trennung vom Ehemann selbst. Sie führe ein erfülltes intellektuelles Leben, das sie glücklich mache, sagt die Philosophielehrerin eines Pariser Gymnasiums. Bald darauf scheint es, als habe sie auch die perfekte Erklärung parat, wie man als Frau in der „Lebensmitte plus“ Trennungen zu meistern hat. Und echte Verluste. Ohne greifbare Erschütterung wächst Nathalie nach dem Geständnis ihres Mannes, jemanden kennengelernt zu haben und bald ausziehen zu wollen, dem entgegen, was sich hinter einem schlichten Titel verbirgt: L'avenir – Die Zukunft. Die Theoretikerin im Beruf glänzt mit Note 1 in der

Privat-Praxis. Selbst das mit Nathalies übergrieffiger Mutter, den großen Kindern und ihrem entflammten ehemaligen Schüler Fabien wird sich klären. Wenn alle, inklusive dem Ex, ihrer eigenen Wege gehen, kann Nathalie es schon längst!

Regisseurin Mia Hansen Løve trifft Hauptdarstellerin Isabelle Huppert - zwei Generationen und eine Begegnung zur rechten Zeit. Mit sicherer Hand, klugen Pointen, Charme und Humor inszeniert die Jüngere für die Leinwand das, was die Ältere gerade im Realen erfährt: Selbstbestimmtes Ausreifen. Für dieses dankbare Thema haben sie sich gesucht und gefunden.
Andreas Körner



Monsieur Chocolat

CHOCOLAT

Regie: Roschdy Zem Darsteller: Omar Sy, James Thierrée, Thibault de Montalembert, Clotilde Hesme
Produktion: Frankreich 2016 Länge: 120 min FSK: 12 Fassung: O.m.U.

DO 19.5. 19:00
SA 21.5. 21:15

Ein Film über einen Clown klingt erstmal nach einer unterhaltsamen Komödie. MONSIEUR CHOCOLAT erzählt die wahre Geschichte über den ersten schwarzen Künstler der französischen Kunstszene. Rafaël Padilla alias Chocolat (Omar Sy) und sein Bühnenpartner Footit (James Thierrée) revolutionieren die Kunst der „Clownerie“. Zum ersten Mal spielen der Weißclown und der dumme August gemeinsam auf der Bühne. Die beiden und vor allem Chocolat werden zum Star in Paris des 19. Jahrhunderts. Doch sind sie wirklich Freunde oder Partner auf Augenhöhe? Mit der Zeit wird Chocolat immer klarer, dass er der ideale Prügelknabe

ist und das nicht nur in der Manege. Dieser Film ist wie eine perfekte Clownsnummer gestaltet. Er bringt uns natürlich zum Lachen aber auch zum Weinen und vor allem zum Nachdenken. Die Spannung über die verschiedenen Charaktere bleibt bis zum Ende hin offen. Annie Fratellini, berühmte französische Zirkusartistin, hat einmal geschrieben, dass der Clown, der ernsteste Künstler der Zirkusfamilie ist. So ist dieser wunderbare Film auch zu genießen.

Matthieu Anatrella



MI 18.5. 20:30
SO 22.5. 21:15
MI 25.5. 10:15

Alle Katzen sind grau

TOUS LES CHATS SONT GRIS

Regie: Savina Dellicour Darsteller: Bouli Lanners, Manon Capelle, Anne Coesens
Produktion: Frankreich 2016 Länge: 88 min FSK: 12 Fassung: O.m.U.

Die ersten fünf Minuten: Ein wilder Discotanz in Zeitlupe, eine Familie mit Geheimnis, zwei Teenager, die mit dem Rad wegdußen, ein Mann mit Fotoapparat, versteckt im parkenden Auto.

Dorothy, das 15-jährige Mädchen, weiß nichts von ihrem echten Vater. Paul glaubt zu wissen, dass sie seine Tochter ist. Der Privatdetektiv arbeitet also in eigenem Auftrag, wenn er ihr nachstellt. Am Skaterpark, wo Dorothy und ihre beste Freundin Claire etwas mit Jungs probieren, fliegt die Sache erst mal auf: Paul wird von den Jugendlichen gestellt und als Pädophiler beschimpft. Zum Glück hat er eine Visitenkarte dabei. Durchatmen!

Die Visitenkarte wird es sein, die die Sache endgültig ins Rollen bringt. Paul ist verdammt dazu, aus dieser Nummer herauszukommen, die selbst eingebrockte Suppe auszulöffeln, den Vater einer 15-Jährigen zu suchen, der er selbst sein soll, aber noch nie durfte.

Die Belgier also wieder! Bouli Lanners, dieser grundsympathische Bart-Bär in der nächsten Hauptrolle, mit der er Freude schenkt, Bewunderung und Hingabe erntet. Regisseurin Savina Dellicour gelingt mit ihrem Debüt eine erstaunlich präzise Balance nicht nur zwischen dramatischen und witzigen Tönen, Sensibilität und dem präzisen Blick auf Eltern und Kinder, sondern auch zwischen beiäufigen Wendungen. *Andreas Körner*

Programm kino Ost macht Schule

CinÉcole Speziell für Schulklassen und Sprachkurse verweisen wir auf unsere zusätzlichen Vorstellungen. Folgende Filme halten wir besonders für Schulklassen für geeignet:



Mi, 18.5. 10.00 Uhr
Keeper (O.m.U.)
Keeper

FSK 6, empfohlen ab Klasse 9
s. S. 8



Do, 13.11. 10.15 Uhr
Mikro & Sprit (O.m.U.)
Microbe et Gasoil

FSK 6, empfohlen ab Klasse 6
s. S. 11



Mi, 18.5. 10:15 Uhr
**Die Schüler der
Madame Anne (O.m.U.)**
Les Héritiers

FSK 12, empfohlen ab Klasse 10
s.S. 30



Mi, 25.5. 10:15 Uhr
**Alle Katzen sind
grau (O.m.U.)**
Tous les chats sont gris

FSK 12, empfohlen ab Klasse 10
s. S. 17

Wollen Sie darüber hinaus andere Termine vereinbaren, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Tel. 0351 3103782 oder E-Mail info@programm kino-ost.de

Ermäßigung für Gruppen: alle Vorstellungen vor 17 Uhr 4 € / ab 17 Uhr 5 € (gilt nicht für die Eröffnungsveranstaltung)

SNEAK PREVIEW PREMIÈRE SURPRISE

Die Überraschung schaut mit. Wir präsentieren zwei Filme (franz.O.m.dt.U.) als Vorab-Premiere zusätzlich zum 19. Französische Filmtage Dresden-Programm.

Zur Karte zum Sonderpreis von 6,00 EUR gibt es ein Glas Wein gratis. *À votre santé !*

SO 22.5. 22:15 Uhr
DI 24.5. 19:00 Uhr

PRÄSENTIERT VON

Jacques'

WEINDEPOT

PROGRAMMÜBERSICHT

18. – 25. MAI 2016

	Mittwoch 18.5.	Donnerstag 19.5.	Freitag 20.5.	Samstag 21.5.	Sonntag 22.5.	Montag 23.5.	Dienstag 24.5.	Mittwoch 25.5.	
Matinée / Schulkinder	10:00 Keeper <small>KEEPER Guillaume Senez · FR/BE/CH 2015 · 95' · 0.m.U. 8</small>				12:00 Die Kinder des Monsieur Mathieu <small>LES CHORISTES Christophe Barratier · FR/CH/DE 2003 · 95' · dt. 29</small>			10:00 Mikro & Sprit <small>MICROBE ET GASOIL Michel Gondry · FR 2015 · 104' · 0.m.U. 11</small>	
	10:15 Die Schüler der Madame Anne <small>LES HÉRITIERS M.-C. Mention-Schaar · FR 2014 · 105' · 0.m.U. 30</small>				12:15 Die fast perfekte Welt der Pauline <small>LES CHAISES MUSICALES Marie Belhomme · FR 2014 · 83' · 0.m.U. 14</small>			10:15 Alle Katzen sind grau <small>TOUS LES CHATS SONT GRIS Savina Dellicour · FR 2016 · 88' · 0.m.U. 17</small>	
Schnullerkino	11:00 Nur Fliegen ist schöner <small>COMME UN AVION Bruno Podalydès · FR 2014 · 105' · dt. </small>							11:00 Die fast perfekte Welt der Pauline <small>LES CHAISES MUSICALES Marie Belhomme · FR 2014 · 83' · 0.m.U. 14 </small>	
Kindervorstellung		15:15 Die Melodie des Meeres <small>SONG OF THE SEA Tom Moore · IE/FR/BE/LU/DK 2014 · 93' · dt. 34</small>	15:15 Die Melodie des Meeres <small>SONG OF THE SEA Tom Moore · IE/FR/BE/LU/DK 2014 · 93' · dt. 34</small>	15:15 Die Melodie des Meeres <small>SONG OF THE SEA Tom Moore · IE/FR/BE/LU/DK 2014 · 93' · dt. 34</small>	15:00 Mikro & Sprit <small>MICROBE ET GASOIL Michel Gondry · FR 2015 · 104' · dt. 11</small>	15:30 Die Schüler der Madame Anne <small>LES HÉRITIERS M.-C. Mention-Schaar · FR 2014 · 105' · 0.m.U. 30</small>	15:15 Mein Praktikum in Kanada <small>GUIBORD S'EN VA-T-EN GUERRE Philippe Falardeau · CA 2015 · 108' · 0.m.U. 9</small>	15:15 Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen <small>DEMAIN C. Dion · M. Laurent · FR 2015 · 118' · 0.m.U. 12</small>	
1. Abendvorstellung		17:30 Die Kinder des Monsieur Mathieu <small>LES CHORISTES Christophe Barratier · FR/CH/DE 2003 · 95' · dt. 29</small>	17:30 Tableau Noir - Eine Zwergschule in den Bergen <small>TABLEAU NOIR Yves Yersin · CH 2013 · 117' · 0.m.U. 31</small>	17:30 Willkommen im Hotel Mama <small>RETOUR CHEZ MA MÈRE Eric Lavaine · FR 2016 · 90' · 0.m.U. 10</small>		17:15 Mein Praktikum in Kanada <small>GUIBORD S'EN VA-T-EN GUERRE Philippe Falardeau · CA 2015 · 108' · 0.m.U. 9</small>	17:45 Der Geschmack von Rost und Knochen <small>DE ROUILLE ET D'OS Jacques Audiard · FR/BE 2012 · 120' · dt. 25</small>	17:30 Alles was kommt <small>L'AVENIR Mia Hansen-Løve · FR/DE 2015 · 100' · 0.m.U. 15</small>	17:45 Die Schüler der Madame Anne <small>LES HÉRITIERS M.-C. Mention-Schaar · FR 2014 · 105' · dt. 30</small>
2. Abendvorstellung	20:30 Alle Katzen sind grau <small>ERÖFFNUNG TOUS LES CHATS SONT GRIS Savina Dellicour · FR 2016 · 88' · 0.m.U. 17</small>	19:00 Monsieur Chocolat <small>CHOCOLAT Roschdy Zem · FR 2016 · 120' · 0.m.U. 16</small>	19:00 Monsieur Lazhar <small>in Anwesenheit des Regisseurs Philippe Falardeau Philippe Falardeau · CA 2011 · 94' · 0.m.U. 28</small>	19:00 Mikro & Sprit <small>MICROBE ET GASOIL Michel Gondry · FR 2015 · 104' · 0.m.U. 11</small>	19:00 Keeper <small>KEEPER Guillaume Senez · FR/BE/CH 2015 · 95' · 0.m.U. 8</small>	19:00 Unter dem Sand <small>SOUS LE SABLE François Ozon · FR 2000 · 95' · 0.m.U. 32 </small>	19:00 Überraschungsfilm 2 <small>PREMIÈRE SURPRISE 2 0.m.U.</small>	19:30 Tableau Noir - Eine Zwergschule in den Bergen <small>TABLEAU NOIR Yves Yersin · CH 2013 · 117' · 0.m.U. 31</small>	
		20:00 Die fast perfekte Welt der Pauline <small>LES CHAISES MUSICALES Marie Belhomme · FR 2014 · 83' · 0.m.U. 14</small>	20:15 Mein Praktikum in Kanada <small>in Anwesenheit des Regisseurs Philippe Falardeau GUIBORD S'EN VA-T-EN GUERRE Philippe Falardeau · CA 2015 · 108' · 0.m.U. 9</small>	20:00 Alles was kommt <small>L'AVENIR Mia Hansen-Løve · FR/DE 2015 · 100' · 0.m.U. 15</small>	19:45 Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen <small>DEMAIN C. Dion · M. Laurent · FR 2015 · 118' · 0.m.U. 12</small>	20:30 Saint Amour - Drei gute Jahrgänge <small>SAINT AMOUR B. Delépine · G. Kervern · FR/BE 2016 · 101' · 0.m.U. 13</small>	20:00 Willkommen im Hotel Mama <small>RETOUR CHEZ MA MÈRE Eric Lavaine · FR 2016 · 90' · 0.m.U. 10</small>	20:30 Publikumsliebbling <small>COUP DE CŒUR DU PUBLIC 0.m.U.</small>	
3. Abendvorstellung	21:30 Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen <small>DEMAIN C. Dion · M. Laurent · FR 2015 · 118' · 0.m.U. 12</small>	21:30 Saint Amour - Drei gute Jahrgänge <small>SAINT AMOUR B. Delépine · G. Kervern · FR/BE 2016 · 101' · 0.m.U. 13</small>	21:15 Monsieur Chocolat <small>CHOCOLAT Roschdy Zem · FR 2016 · 120' · 0.m.U. 16</small>	21:15 Monsieur Chocolat <small>CHOCOLAT Roschdy Zem · FR 2016 · 120' · 0.m.U. 16</small>	21:15 Alle Katzen sind grau <small>TOUS LES CHATS SONT GRIS Savina Dellicour · FR 2016 · 88' · 0.m.U. 17</small>	21:15 Ein Prophet <small>UN PROPHÈTE Jacques Audiard · FR/IT 2009 · 155' · 0.m.U. 24</small>	21:15 Keeper <small>KEEPER Guillaume Senez · FR/BE/CH 2015 · 95' · 0.m.U. 8</small>	21:15 Keeper <small>KEEPER Guillaume Senez · FR/BE/CH 2015 · 95' · 0.m.U. 8</small>	
	22:00 Der wilde Schlag meines Herzens <small>DE BATTRE MON CŒUR S'EST ARRÊTÉ Jacques Audiard · FR 2005 · 107' · dt. 23</small>		22:15 Der Geschmack von Rost und Knochen <small>DE ROUILLE ET D'OS Jacques Audiard · FR/BE 2012 · 120' · dt. 25</small>	22:15 Der Geschmack von Rost und Knochen <small>DE ROUILLE ET D'OS Jacques Audiard · FR/BE 2012 · 120' · dt. 25</small>	22:15 Überraschungsfilm 1 <small>PREMIÈRE SURPRISE 1 0.m.U.</small>		22:00 Dämonen und Wunder <small>DHEEPAN Jacques Audiard · FR 2015 · 115' · 0.m.U. 26</small>		

Nr. verweist auf die Filmseite im Programmheft

Lieber
Filmfan,
und wann sehen wir uns?

Liebe Grüße.
Dein Französischkurs.

INSTITUT
FRANÇAIS

DRESDEN

Sprachkurse und Kultur

Französisch lernen. Jetzt!

Tel. 0351 482 18 91

kurse.dresden@institutfrancais.de



dresden.institutfrancais.de



REGIEPORTRAIT JACQUES AUDIARD

*PORTRAIT D'UN
RÉALISATEUR:
JACQUES AUDIARD*



JACQUES AUDIARD

EIN PROPHET: ein Kleinkrimineller, der hellsichtig wird und zum großen Mafiaboss aufsteigt. **DER GESCHMACK VON ROST UND KNOCHEN:** eine Tiertrainerin, die beide Beine verliert und sich in einen Boxer verliebt. Und jetzt **DÄMONEN UND WUNDER.** Diese drei letzten Filme von Jacques Audiard, sie sind ungeheuer kraftvoll und intensiv in ihrer Wirkung. Und filmisch sowieso meisterlich: Ein Flüchtlingsdrama zu verbinden mit einer Liebesgeschichte und einem Thriller, damit die Grenzen zwischen klassischer Tragödie und Genrefilm wie beiläufig, wie selbstverständlich zu ignorieren, das ist eine einzigartige, faszinierende Kunst. Grandios, spannend, nachdenklich, berührend und betörend. Was für ein Kino, was für ein europäisches Kino! Was für ein Filmemacher!

Jacques Audiard über Gesellschaftsanalyse im Genrefilm

Was macht für Sie die Faszination des Genrekinos aus?

Das ist weniger eine Faszination als Pragmatismus. Genre ist ein Mittel, um schnell und direkt mit dem Publikum zu kommunizieren. Es basiert auf einer Reihe von Codes und einem sozialen Kontext. Das Publikum weiß sofort, wo und woran es ist. Sobald man sie es hat, kann man seine Geschichte erzählen und es sie mit auf eine Reise nehmen.

Auch um die Konventionen zu verändern, auszuweiten, zu unterwandern?

Daran liegt mir nichts. Ich gehe ganz anders vor: Ich versuche, die richtigen Bilder, die richtige Inszenierung, den richtigen Rhythmus für den Film zu finden. Ich überlege mir auch nie, einen Film in einem bestimmten Genre zu machen. So funktioniert es nicht. Zuerst finde ich eine Geschichte, und aus der ergibt sich ganz organisch, wie sie erzählt werden muss. Ich treffe da keine bewusste Entscheidung. Einer meiner Filme, **LIPPENBEKENNTNISSE**, hätte eine Komödie sein können, doch als ich an dem Stoff arbeitete, entwickelte es sich ganz automatisch in einen Thriller.

...Ich schaue kein Fernsehen und ich erlaube es auch meinen Kindern nicht. **Was haben Sie denn gegen das Fernsehen?**

Mich interessiert es einfach nicht. Nein, es geht noch weiter: Es widert mich regelrecht an, ich ertrage es nicht. Es ist voller Propaganda und die reinste Umweltverschmutzung. Es trivialisiert alles, die Kultur leidet sehr darunter, weil es alles nivelliert. Die Bilder, die Worte, alles wird gleichgemacht. Durch das Fernsehen werden aus Zuschauern bloße Konsumenten.

Was interessiert Sie an Outsidern?

Sie sind einfach interessanter! Sie haben eine Geschichte und ein Ziel, sie wollen etwas erreichen. Was gäbe es über Reiche zu erzählen? Das wäre nur interessant, wenn man sie scheitern sehen würde.

Lässt sich die Gesellschaft besser vom Rand her, aus einer gewissen Distanz, betrachten?

Das kann man nicht verallgemeinern. Es kommt immer auf die Geschichte an, aus welcher Sicht sie zu erzählen ist. Aber mein Ziel ist es auch, mit Filmen jenen Menschen ein Gesicht zu geben, die in der französischen Gesellschaft nicht wahrgenommen werden und Schwierigkeiten haben, Fuß zu fassen.

In Ihren Filmen geht es immer wieder um die Schwierigkeit, miteinander zu kommunizieren. Sehen Sie darin das größte Problem der Moderne?

Es war bereits im 19. Jahrhundert ein großes Problem, aber das wurde nicht wahrgenommen. Und heute leben wir in einer völlig durchmedialisierten Welt, in der dauernd kommuniziert wird und doch alle aneinander vorbeireden. Also: ja.

Filmografie

- 1994 WENN MÄNNER FALLEN
- 1996 DAS LEBEN: EINE LÜGE
- 2001 LIPPENBEKENNTNISSE
- 2005 DER WILDE SCHLAG MEINES HERZENS
- 2009 EIN PROPHET
- 2012 DER GESCHMACK VON ROST UND KNOCHEN
- 2015 DÄMONEN UND WUNDER



DO 19.5. 22:00

Der wilde Schlag meines Herzens

DE BATTRE MON CŒUR S'EST ARRÊTÉ

Regie: Jacques Audiard Darsteller: Romain Duris, Niels Arestrup, Linh Dan Pham
Produktion: Frankreich 2005 Länge: 107 min FSK: 16 Fassung: deutsch

Tom ist 28 und wie sein Vater im Immobiliengeschäft tätig. Seine Methoden sind halbseiden, sein Vorgehen oft brutal. Doch Tom hat auch eine andere Seite: Er ist ein überaus begabter Pianist, und schon öfter hatte er die Chance, eine Karriere in diese Richtung zu starten. Zufällig trifft er eines Tages den ehemaligen Konzertagenten seiner Mutter wieder, der ihn ermutigt, an einem Klaviervorspiel teilzunehmen. Versessen bereitet sich Tom mit Hilfe einer jungen asiatischen Pianistin auf den Termin vor. Hin- und hergerissen zwischen seinen Ambitionen als Musiker und seiner Existenz am Rande der Legalität, wird ihm bewusst, dass er eine Entscheidung treffen muss.

Jacques Audiard legt einen wuchtigen Film vor, der in der harten Welt der Schiebereien kleiner Immobilienmakler in Paris angesiedelt ist. Ein junger Mann durchläuft einen schmerzhaften Prozess der Selbstfindung und erlebt dabei eine der schönsten Liebesgeschichten der Kino-Gegenwart. Romain Duris läuft in dieser fiebrigen Inszenierung zu Bestleistungen auf. Eindrucksvoll verkörpert er die Wandlung vom knallharten und arroganten Immobilienhändler zum geläuterten Pianisten.



Ein Prophet

UN PROPHÈTE

Regie: Jacques Audiard Darsteller: Tahar Rahim, Niels Arestrup, Adel Bencherif
Produktion: Frankreich, Italien 2009 Länge: 155 min FSK: 16 Fassung: O.m.U.

MO 23.5. 21:15

Für Regisseur Jacques Audiard ist das Gefängnis durchaus eine Metapher für unsere Gesellschaft. Der aus dem Maghreb stammende Malik kann nur überleben, wenn er sich den vorgefundenen und kriminellen Zuständen anpasst. Doch will Malik nicht die Marionette der großen Drahtzieher bleiben, die von der Zelle aus ihre Geschäfte weiterverwalten, sondern die Fäden selbst in die Hand nehmen. Er geht in die Gefängnisschule, lernt lesen und schreiben und spielt dann später die Mafiabosse gegeneinander aus. EIN PROPHET ist eine waghalsige Mischung aus Milieustudie und Gangsterfilm. Die Handkamera, die grobkörnigen Bilder, die sprunghafte Erzählweise erzeugen eine Unmittelbarkeit, die dem Zuschauer die Dis-

tanz zum Geschehen verweigert. So muss sich auch dieser - wie der Held des Films - hautnah mit repressiven Strukturen auseinandersetzen, mit einer Gewalt, auf die fast zwangsläufig nur mit Gewalt reagiert werden kann. Audiard predigt nicht, will nicht überdeutlich auf Missstände im Gefängniswesen hinweisen, sondern zeigt einen Teil der Gesellschaft einfach wie er ist. Dass er sich dabei aber auch nicht in einen scheinbaren Realismus flüchtet, sondern bewusst mit den Strukturen des Gefängnisfilm-Genres arbeitet, Maliks Geschichte zudem mit einigen mystisch-fantastischen Momenten überhöht, macht EIN PROPHET so zu einem faszinierenden Film. Schonungslos und enorm mitreißend.



SA 21.5. 22:15 O.m.U.
MO 23.5. 17:45 deutsch

Der Geschmack von Rost und Knochen

DE ROUILLE ET D'OS

Regie: Jacques Audiard Darsteller: Marion Cotillard, Matthias Schoenaerts, Armand Verdure
Produktion: Frankreich, Belgien 2012 Länge: 120 min FSK: 12 Fassung: O.m.U./deutsch

Stéphanie ist jung, attraktiv, durchtrainiert. Sie arbeitet mit Orkas in einem Marineland-Themenpark an der Côte d'Azur. Ali ist arbeitslos und strandet mit seinem fünfjährigen Sohn, den er kaum kennt, ebenfalls im Süden bei seiner Schwester, die ihn bei sich wohnen lässt. Auch er ist durchtrainiert, hat lange geboxt und findet nun einen Job als Rausschmeißer in einem Nachtclub. Die beiden begegnen sich flüchtig, aber es trennen sie Welten. Dennoch wird zwischen ihnen so etwas wie eine Liebesgeschichte entstehen. Sie beginnt, als Stéphanie durch einen Wal beide Unterschenkel verliert.

Wo aber Zuneigung zwischen zwei Menschen wachsen soll, die so ihren Körpern ausgeliefert sind wie Stéphanie und Ali, kann auch die Liebe nur aus dieser Körperlichkeit erwachsen. Die eine muss sie wiederfinden, um lieben zu können. Der andere muss sie überwinden, erst mal ganz verschwinden, um zu begreifen, was auch dazu gehört: das Bekennen. Selten wurde im Kino mit so brutaler Schönheit gezeigt, wie zwei Menschen das Lieben lernen.



Dämonen und Wunder

DHEEPAN

Regie: Jacques Audiard Darsteller: Antonyhasan Jesuthasan, Kalieaswari Srinivasan, Claudine Vinasithamby
Produktion: Frankreich 2015 Länge: 115 min FSK: 16 Fassung: O.m.U.

DI 24.5. 22:00

Der Gewinner der Goldenen Palme von Cannes ist eine intensive Mischung aus Drama und Thriller und erzählt von tamilischen Flüchtlingen, die in der Pariser Banlieue einen Neuanfang versuchen. Detailgenau und mit ergreifender Empathie lässt der Film einen Prozess der Desillusionierung nachvollziehen, wenn die »Familie«, jeder für sich, erkennen muss, dass die Zustände, vor denen sie geflohen sind, hier ebenfalls und nur in anderer Form herrschen: das Recht des Stärkeren, Chaos und Gewalt. Kriminelle Banden haben das Viertel fest im Griff, kontrollieren von den Dächern aus das Kommen und Gehen. Politisch ist DHEEPAN durch seinen Humanismus, der nicht nur den Flüchtlingen, sondern auch den

kleinen Dealern und Gangstern des Viertels genug Aufmerksamkeit schenkt, dass sie als Individuen zur Geltung kommen. Mit intuitiv wirkender Kamera und Montage taucht der Film in deren schäbige Welt ein, stilisiert sie bisweilen durch kontrastreich eingesetzte Musik von Vivaldi bis zu tamilischer Folklore. Gemeinsam mit den drei Hauptfiguren erkundet er ein fremdes Terrain mit eigenen Gesetzen und konzentriert sich auf den täglichen Kampf der Flüchtlinge um ein Stück Normalität und Heimat.



KOSMOS SCHULE

L'UNIVERS DE L'ÉCOLE



Monsieur Lazhar

Regie: Philippe Falardeau Darsteller: Fellag, Sophie Nélisse, Émilien Néron, Danielle Proulx, Brigitte Poupart
Produktion: Kanada 2011 Länge: 94 min FSK: 6 Fassung: O.m.U.

FR 20.5. 19:00

Bachir Lazhar liest es in der Zeitung: Eine Grundschullehrerin hat sich das Leben genommen. Der 50-Jährige asylsuchende Algerier wohnt noch nicht lange in Montreal. Kurzerhand bewirbt er sich als Ersatzlehrer – und bekommt die Stelle. Auf Lazhar wartet viel Arbeit. Die Schüler sind traumatisiert und können mit ihrem neuen Lehrer zunächst nichts anfangen. Lazhar kommt für sie aus einer anderen Zeit. Er wählt für seine Diktate Textpassagen von Balzac, den seine Schüler überhaupt nicht kennen und für ebenso altmodisch halten wie Lazhar selbst. Und er konfrontiert die Schüler immer wieder mit dem Thema Tod. So stark der Argwohn auch innerhalb der Schulleitung gegenüber Lazhars Methoden ist, so groß ist

deren Wirkung: Die Schüler beginnen sich allmählich zu öffnen und ihren Lehrer als Vertrauensperson zu akzeptieren. Das leise Drama wird getragen von dem charismatischen Spiel Fellags, eines in Algerien bekannten Komikers und Schriftstellers, und von der großartigen Leistung der Kinderdarsteller, die eine Natürlichkeit auf die Leinwand zaubern, als würden sie heimlich in ihrem eigenen Schulalltag gefilmt.



Die Kinder des Monsieur Mathieu

LES CHORISTES

DO 19.5. 17:30
SO 22.5. 12:00

Regie: Christophe Barratier Darsteller: Gérard Jugnot, François Berléand, Jacques Perrin, Jean-Baptiste Maunier
Produktion: Frankreich, Schweiz, Deutschland 2004 Länge: 95 min FSK: 6 Fassung: deutsch

Dieser Film war verantwortlich dafür, dass Schulchöre in Frankreich einen ungeahnten Zulauf verzeichneten. Sieben Millionen Menschen hatten LES CHORISTES gesehen, und der Soundtrack war monatelang in den Top ten. Die Geschichte ist schnell erzählt: Ein Lehrer kommt in ein Internat für schwer erziehbare Jungen und gründet gegen die zu erwartenden Widerstände einen Chor, der manche auf den rechten Weg zurückbringt. Der Rektor ist ein Haudegen alter Schule und will von neomodischen Methoden nichts wissen. Die Initiative des neuen Lehrers belächelt er mit Häme und vertraut selbst weiterhin auf den Rohrstock. Die ungebärdigen Jungs erweisen sich anfangs als kaum dankbarer und sehen in dem Mann nur

ein neues Opfer für ihre Streiche. Aber der Lehrer zeigt sich ungerührt und sieht eine Chance für seine eigenen kompositorischen Ambitionen. Am Ende öffnet er mit der Musik alle Herzen.

In einem Interview hat Barratier erklärt, er habe die Geschichte nicht in der Gegenwart ansiedeln wollen, weil er sonst Themen wie sozialen Wohnungsbau, Langzeitarbeitslosigkeit oder Jugendkriminalität hätte aufgreifen müssen - und weil der Lehrer die Kinder sonst hätte rappen lassen müssen.



Die Schüler der Madame Anne

LES HÉRITIERS

Regie: Marie-Castille Mention-Schaar Darsteller: Ariane Ascaride, Ahmed Dramé, Noémie Merlant, Geneviève Mnich Produktion: Frankreich 2014 Länge: 105 min FSK: 12 Fassung: O.m.U./deutsch

MI 18.5. 10:15 O.m.U.
MO 23.5. 15:30 O.m.U.
MI 25.5. 17:45 deutsch

Ein Leben im Pulverfass: die 11. Klasse des Pariser Léon-Blum-Gymnasiums ist im wahrsten Wortsinn vielfältig. Doch tummeln sich hier viele, die wissen, dass sich der Rest der Welt nicht für sie interessiert. Der junge Muslim Malik, die aggressive Mélanie oder der stille Théo nehmen nicht teil am Wohlstand der Mitte und sie haben sich damit abgefunden. Das Klassenzimmer ist ihre politische Bühne, hier begegnen sich mit voller Wucht kulturelle und persönliche Konflikte. Etwas zu lernen scheint reine Zeitverschwendung. Als die engagierte Lehrerin Anne Gueguen die Klasse übernimmt, begegnen ihr selbstbewusster Unwille und große Provokationslust. Doch die kluge Frau versteht es, mit geschickten Fragen die Muster der Jugendlichen zu durchbrechen. Ohne mit der Wimper zu zucken, meldet sie die

Klasse bei einem renommierten, nationalen Schülerwettbewerb an. Mit großer Beharrlichkeit gelingt es ihr, die Schüler in eine gemeinsame Aufgabe zu verwickeln. Obwohl die meisten sich noch nie mit Geschichte befasst haben, entdecken die Jugendlichen, dass die längst vergangenen Schicksale auch ihnen viel zu erzählen haben. Für sie beginnt eine Reise in die Vergangenheit, die sie schließlich zu einer Gemeinschaft macht. Mit viel Sensibilität zeigt ihnen Madame Anne, dass sie Teil von etwas viel Größerem sind. Nach einer wahren Begebenheit erzählt die Regisseurin Marie-Castille Mention-Schaar eine bewegende Geschichte über Integration und die Chance, die in der Gemeinschaft liegt. Ein kraftvoller und kämpferischer Film, von fantastischen Schauspielern getragen und voller Hoffnung.



Tableau Noir - Eine Zwergschule in den Bergen

FR 20.5. 17:30
MI 25.5. 19:30

TABLEAU NOIR

Regie: Yves Yersin Dokumentation

Produktion: Schweiz 2013 Länge: 117 min FSK: 0 Fassung: O.m.U.

Seit über 40 Jahren ist der inzwischen 61jährige Gilbert Hirschi Lehrer in der kleinen Schule „La Montagne“ im abgelegenen Derrière-Pertuis in den Bergen des Juras. Nur eine Klasse gibt es, in der Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren gemeinsam unterrichtet werden: in klassischen Fächern wie Mathematik, Sprache oder Biologie, aber auch in den Dingen des Lebens. Über den Zeitraum eines Schuljahres dokumentiert der Film die Atmosphäre, das Klima von Gemeinsamkeit und Austausch in einem arbeitsamen, aber auch ausgelassenen Ambiente. Regisseur Yves Yersin begleitet die Schüler zudem in ihre familiäre Umgebung und situiert die Schule dabei im sozialen Umfeld von „La Montagne“.

Diese Reise in die Welt des Zwischenmenschlichen der Schüler weckt Erinnerungen an die eigene Kindheit und an eigene Erfahrungen. Die von großer Empathie getragene Aufmerksamkeit richtet sich mehr und mehr auf die Einzigartigkeit jedes einzelnen Kindes. Man entdeckt ihre Wesensart, ihre Anliegen, wird Zeuge von überraschenden Ereignissen und der damit verbundenen Gefühle.

Der Film nähert sich seinen Themen auf impressionistische, subjektive Art – wohlwollend, aber keineswegs gefällig. Er ist die Chronik einer Alltagswirklichkeit, wobei die Fakten für sich sprechen und unkommentiert bleiben.



Charlotte Rampling

Die Engländerin im französischen Film - zum 70. Geburtstag

Im Jahr 2000 gelang der frankophilen Britin, die in Paris lebt, mit François Ozons UNTER DEM SAND ein großartiges Comeback als Schauspielerin. Seit Ende der 1980er Jahre litt sie an schweren Depressionen, verursacht durch den Selbstmord der Schwester und den Tod der Mutter. Zuvor war das Image von Charlotte Rampling lange Jahre geprägt von ihren beiden Rollen in Viscontis DIE VERDAMMTEN und Cavanis DER NACHTPORTIER – ein Image, das zwischen Souveränität und Schwäche chargierte. Seit Ozon scheint Ramplings Biografie Teil ihrer Rollen geworden zu sein. Das Trauma, das Schweigen und die Krisen – in Filmen wie SWIMMINGPOOL, IN DEN SÜDEN oder zuletzt 45 YEARS spricht sie darüber und lebt ihr Leben: "Die Kamera ist für mich da. Hält meine Emotionen fest und alles, was ich tue".

Dr. Karsten Fritz



Unter dem Sand

SOUS LE SABLE

Regie: François Ozon
Darsteller: Charlotte Rampling, Bruno Cremer, Jacques Nolot, Alexandra Stewart, Pierre Vernier
Produktion: Frankreich 2000

Länge: 95 min FSK: 6 Fassung: O.m.U.

MO 23.5. 19:00

Marie und Jean sind seit 25 Jahren ein Paar. Ihre Vertrautheit ist so groß, dass sie oft durch Worte nur gestört würde. Zu den wiederkehrenden Ritualen gehört auch der jährliche Sommerurlaub an der Atlantikküste: Baden, gut essen, lesen, einsame Zweisamkeit leben. Doch diesmal soll alles anders werden. Während Marie am Strand einschläft, geht ihr Mann schwimmen und verschwindet spurlos. Was ist passiert? Wollte Jean seine Frau verlassen, hat er Selbstmord begangen, ist er ertrunken, gibt es andere Gründe? Marie weiß keine Antwort und beschließt, auch keine haben zu wollen, denn für sie ist Jean noch bei ihr..

Lange nicht hat ein Regisseur eine Schauspielerin so ins Zentrum eines Filmes gestellt wie Ozon. Er folgt jeder Regung in Charlotte Ramplings Gesicht, jeder ihrer Bewegungen, selbst ihren Gedanken gibt er Bilder. Grandios nutzt er ihre geheimnisvolle Ausstrahlung, ihre Aura der Unberührbarkeit, um das Porträt einer Frau zu schaffen, die ihren Mann erst in sich verlieren muss, um wieder zu sich selbst zu finden. Ein filigranes Meisterwerk.

Filmeinführung: Dr. Karsten Fritz



KINDERFILME

FILMS POUR ENFANTS



Die Melodie des Meeres

SONG OF THE SEA

Regie: Tomm Moore · ANIMATION Produktion: Irland, Frankreich, Belgien, Luxemburg, Dänemark 2014

Länge: 93 min FSK: 0, empfohlen ab 8 Jahren Fassung: deutsch

DO 19.5. 15:15
FR 20.5. 15:15
SA 21.5. 15:15

Saoirse und ihr großer Bruder leben gemeinsam mit ihrem Vater in einem Leuchtturm an der irischen Küste. In der Nacht als Saoirse auf die Welt kam, ist ihre Mutter plötzlich verschwunden. Nur ein Muschelhorn und die märchenhaften Geschichten über Eulenhexen und andere Feenwesen, die sie Ben erzählt hat, sind der kleinen Familie geblieben. Mittlerweile ist Saoirse sechs Jahre alt und hat bisher noch kein einziges Wort gesprochen. Obendrein wird sie von ihrem Bruder für das Verschwinden der Mutter verantwortlich gemacht. Da ihre Großmutter Zweifel hat, ob die Geschwister in dem alten Leuchtturm wirklich gut aufgehoben sind, nimmt sie die Kinder mit zu sich in die Stadt. Ben und auch Saoirse ergreift aber schon bald die Sehnsucht nach dem Meer und sie machen

sich gemeinsam auf die abenteuerliche Reise zurück nach Hause. Dabei entdecken die Kinder Unglaubliches: Als sie von drei merkwürdigen Feen entführt werden, stellt sich heraus, dass die Erzählungen und Lieder ihrer Mutter nicht einfach nur Legenden sind. Saoirse ist in Wahrheit eine der letzten Selkies – Mädchen, die im Wasser die Gestalt eines Seehundes haben und sich an Land in Menschen verwandeln. Mit Hilfe ihrer Magie soll sie die anderen Feen befreien, die von der bösen Eulenhexe Macha versteinert worden sind.

Der begnadete irische Zeichner und Geschichtenerzähler Tomm Moore lässt in seinem Oscar-nominierten Meisterwerk diese magischen Wesen auferstehen und hat eines der bezauberndsten Kinoerlebnisse geschaffen.



Mikro & Sprit

SO 22.5. 15:00

Regie: Michel Gondry Darsteller: Audrey Tautou, Ange Dargent, Théophile Baquet, Diane Besnier
Produktion: Frankreich 2015 Länge: 104 min FSK: 6, empfohlen ab 10 Jahren Fassung: deutsch

Wenn Michel Gondry einen Jugendfilm dreht, kann man sich auf eines verlassen: Es wird originell.

Zwei Außenseiter finden zusammen: Daniel trägt den Spitznamen „Mikro“, weil er kleiner ist als seine Mitschüler. Er ist ein in sich gekehrter Tüftler und Einzelgänger, vielleicht auch, weil er zu seinem Leidwesen wegen seiner langen Haare oft für ein Mädchen gehalten wird. Eines Tages kommt ein Neuer in die Klasse: Théo. Wegen seiner Hobbys, die fast alle mit Motoren zu tun haben wird er von allen nur „Sprit“ genannt. Offenbar ist er ein echter Macher und schon fast ein richtiger Kerl: taff und voller Ideen. Die beiden Jungs freunden sich an, und Daniel merkt schnell, dass Sprit ebenfalls so seine Probleme hat. Zu allem Überfluss stehen die großen Ferien vor der Tür, und damit droht den

Jungs der gemeinsame Urlaub mit den Eltern. Die beiden entwickeln einen Plan, um gemeinsam abzuhaufen. Aber nicht einfach so ins Blaue, denn sie brauchen schließlich sowohl eine Reisemöglichkeit als auch eine Unterkunft, alles möglichst kostengünstig: Also bauen sie sich aus Brettern und Ersatzteilen unter Zuhilfenahme eines Rasenmähermotors ein ziemlich originelles Gefährt, das aussieht wie eine fahrbare Hütte. Und damit gehen die beiden tatsächlich auf die Reise. Und das Abenteuer wartet gleich um die Ecke ...

Die letzten Ferien als Kind und in selbst gewählter Freiheit. Was immer auch die Zukunft bringen mag: Schöner kann es eigentlich nicht werden. So liegt dann auch eine angenehme, zarte Melancholie über diesem kurzweiligen Abenteuer.

SERVICE FRANZÖSISCHE FILMTAGE DRESDEN 18.5. – 25.5. 2016



ADRESSE/KONTAKT

Programm kino Ost · Schandauer Str. 73 · 01277 Dresden
Tel. 0351 310 37 82 · Email info@programm kino-ost.de
Web www.programm kino-ost.de

Wir sind mit den Straßenbahnlinien **4, 10** (H Altenberger Str.)
6, 12 (H Ludwig-Hartmann-Str.) mit den Buslinien **65, 85, 87** (H Altenberger Str.) zu erreichen.

KARTENRESERVIERUNG

Email kartenreservierung@programm kino-ost.de Tel. 0351 310 37 82
Web www.programm kino-ost.de

KARTENVORVERKAUF

ab sofort täglich zu den Kassenöffnungszeiten

EINTRITTSPREISE

Kinderfilm 6,50 EUR | 5,50 EUR erm. | 4,00 EUR Kinder bis 14 Jahre

Sonntag – Familientag:

Erwachsene in Begleitung von Kindern (bis 14 Jahre) 4,00 EUR

Einheitspreis für alle Vorstellungen: 8,00 EUR | 7,00 EUR erm.

Überlängenzuschläge ab 120 min 0,50 EUR | ab 140 min 1,00 EUR
Ermäßigung erhalten Schüler, Studenten, Schwerbeschädigte

SONDERPREISE zu folgenden Veranstaltungen:

18.5. · 20:30 Uhr · Eröffnung 8,50 EUR | 7,50 EUR erm.

22.5. · 22:15 Uhr · Sneak Preview 1 6,00 EUR | 5,50 EUR erm.

24.5. · 19:00 Uhr · Sneak Preview 2 6,00 EUR | 5,50 EUR erm.

Einheitspreis für alle Plätze · freie Platzwahl

IMPRESSUM

Herausgeber: Programm kino Ost GmbH
Redaktion: Programm kino Ost
Gestaltung: Mase · publitas.de
Titelfoto: pÖnk fÖx
Druck: Druckerei Thieme · Meißen
Auflage: 4.500

HERZLICHEN DANK AN:

Sincères remerciements à :
24 Bilder Verleihagentur, München
Alamode Film, München, Fabien Arseguet
Matthieu Anatrella
Arsenal Filmverleih, Tübingen, Stefan Paul und Bernd Kuhn
Bunte Medien, Steffen Haak
Central Film Verleih, Berlin, Andrea Löffler
Concorde Filmverleih, München, Konrad Boneberg
Constantin Filmverleih, München
DCM Film Distribution, Candy Fiedler
déjà-vu film, Hamburg
Die Filmagentinnen, Berlin, Birgit Gamke
Druckerei Thieme, Meißen
Film Kino Text, Bonn, Jürgen Lütz
Dr. Karsten Fritz
Claudia Hempel
Dr. Dagmar Hunold, Institut français de Dresde
Institut français Deutschland, Französische Botschaft, Berlin, Anne Vasseviers
Institut français de Dresde, Jean-Christophe Tailpied
Jacques' Wein-Depot, Ingolf Lehmann
Andreas Körner
Hélène Lebonnois, Institut français de Dresde
Udo Lemke
Mase, publitas.de
Tom Nachbar, pÖnk fÖx
Neue Visionen Filmverleih, Berlin, Torsten Frehse
Emma Nastasia Onißeit
Pandora Film Verleih, Aschaffenburg, Björn Hoffmann
Angelika Rattun
Micha Rudolph
SAX - Das Dresdner Stadtmagazin
Sony Pictures, Berlin
Studiocanal, Berlin, Frederik Frosch u. Matthias Meinhardt
Angela Stührberg
Weltkino Filmverleih, Leipzig, Martin Kiebler

Französische Spezialitäten | Wein, Käse, Delikatessen, Präsente
Provenzalisches Bistro | Café de Paris | Catering
Menüabende, Weinproben | Vermietung



Entdecken Sie Ihren
Frankreichladen neu!
jetzt auf der Bürgerstraße 65

«savoir vivre» -
der Frankreichladen